

## Rinderhaltung

Zu den Höhepunkten des Jahres 2019 für die Triesdorfer Milchkühe zählten sicherlich die Einstellung des neuen Herdenmanagers und das Upgrade des 2018 eingebauten Lely-Melkroboters auf die allerneueste Technik. Gleich zwei einschneidende Änderungen innerhalb eines Monats gingen nicht spurlos an der Herde der Rinderhaltung vorbei. Herr Felix Regele trat im August 2019 die Stelle des Herdenmanagers der Melkroboterherde an, wodurch nun wieder mehr Augenmerk auf die Details des automatischen Melkens gelegt werden kann.

### Weideerprobung

Auch die bereits 2018 angelegte Weidehaltung für die Roboterkühe wurde ohne Auswirkungen auf das Melkverhalten und die Futtermittelaufnahme der Milchkühe weitergeführt. Allerdings bremste der heiße und lange Sommer den Weidegang erheblich und war für den Grasaufwuchs nicht förderlich. Auch im dritten Praxisjahr wird 2020 die Kombination aus Weidehaltung, automatischem Melken und automatischem Füttern ausprobiert.



Immer noch ein Hauptanziehungspunkt für viele Besuchergruppen und Praxisbildungen war die Lehrwerkstatt Rind mit dem neuen, hochmodernen Kälberstall. Mit unterschiedlichsten Haltung- und Tränkeeinrichtungen bietet dieser Kälberstall aktuellste Technik im Bereich der Jungviehaufzucht.

Der direkt danebengelegene Lehrsaal gibt den Schülern die Möglichkeit, Theorie und Praxis zu kombinieren. Diese „Schule im Stall“, die ebenfalls mit modernster

EDV-Technik ausgestattet ist, ermöglicht durch ihre Nähe zu den Tieren sehr praxisbezogene Unterrichtseinheiten. In einigen Fächern nutzen die Schüler zur Unterstützung der Schulungsinhalte WLAN-fähige Tablets im Stallbereich. Ganz neu ist der Einsatz einer „virtuellen Kuhbrille“. Dabei sehen die Schüler ihr Umfeld aus Sicht einer Milchkuh und können sich somit besser in die Verhaltensweisen von den Tieren hineinversetzen.



## Projekte/Versuche

Studierende der HSWT verfassen regelmäßig Projektarbeiten und Bachelorarbeiten zu aktuellen Themen im Rinderbereich.

Folgende Themen wurden bearbeitet bzw. sind gerade in der Auswertung:

- Auswertung von Sensordaten am automatischen Melksystem Lely A4
- Vergleich von Luzerneheu und gehäckseltem Gerstenstroh in Milchviehrationen
- Verschiedene Ansäuerungsvarianten von Vollmilch in der Kälbertränke
- Einfluss eines phytogenen Zusatzstoffs auf die Futte-raufnahme, Milchleistung und -parameter von Milchkühen
- Erfassung von Klimadaten im Milchviehstall
- Vergleich von Sojabohne und „Triesdorfer Lupine“ im Kraftfutter für Milchkühe

## Grundfutterqualität

Mit über 16 % Rohprotein und 6,6 MJ NEL lag der 1. Schnitt Grassilage im Jahr 2019 in



einem sehr guten Bereich. Der Trockensubstanzgehalt lag durch die Hitzewelle während des Erntefensters bei 42,8 %. Genau das Gegenteil ist beim 2. Schnitt Grassilage der Fall. Diese konnte mit Trockensubstanzwerten von ca. 30 % geerntet werden. 14,7 % Rohprotein und 5,6 MJ NEL sind ordentliche Kennzahlen.

Mit knapp über 30 % Trockensubstanzgehalt und 6,61 MJ NEL Energiedichte ist die Qualität der Maissilage trotz der heißen Witterung im ordentlichen Bereich.

## Leistungen

Im Kalenderjahr 2019 wurden 1.100.199 kg Milch mit 4,15 % Fett und 3,60 % Eiweiß abgeliefert.

Die Lehrmolkerei des Milchwirtschaftlichen Vereins Franken e.V. verarbeitet davon seit März 2017 wöchentlich über 3.000 kg Milch zu „Triesdorfer Camembert“ und „Triesdorfer Wilder Markgraf“, zwei Käsesorten, die bei den Kunden im Käseladen sehr beliebt sind.

Durch die intensive ad-libitum-Tränke (zur freien Aufnahme) mit Vollmilch in der Kälberaufzucht





wurden zusätzlich über 60.000 Liter Milch an junge Kälber vertränkt.

Im Ausbildungsbetrieb wird eine ausgeglichene, produktive und gesunde Herde im Zweinutzungstyp angestrebt. Den Kursteilnehmern stehen im Bereich der Tierbeurteilung die drei wichtigsten bayerischen Milchrassen Fleckvieh, Holstein-Friesian und Braunvieh zur Verfügung.

### Stabile Milchleistung

Im LKV-Prüfungsjahr 2018/19 wurden durchschnittlich 130 Milchkühe gehalten (Vj. 125). Die Versuchsherde erreichte eine Durchschnittsmilchleistung von 9.361 kg. Trotz Umbauarbeiten im Melkroboterbereich, den Roboterwechsel sowie den Einbau

einer Klauenwaschanlage ist die Milchleistung um 30 kg auf gute 9.793 kg Milch im Melkroboterstell angestiegen.

Im Durchschnitt kalbten die Triesdorfer Jungkühe mit einem Erstkalbealter von 25,9 Monaten erfreulicherweise etwas früher ab als im Vorjahr. Das spricht für eine gute Kälberaufzucht und ein gutes Jungviehmanagement im Aufzuchtbetrieb.

Die Zwischenkalbezeit konnte im Vergleich zum Vorjahr um 10 Tage auf 360 Tage gesenkt werden.

Laut LKV-Jahresbericht erreichten im Prüfungsjahr 2019 insgesamt 35 Triesdorfer Kühe Jahresleistungen von über 10.000 kg Milch. Wie auch schon in den Vorjahren führte die Kuh „Reisa“, die sich in

der vierten Laktation befindet, mit 13.723 kg Milch die Rangliste der Spitzenkühe an.

### Aufzucht / Zucht

Im Aufzuchtbetrieb standen im Jahresdurchschnitt ungefähr 115 Tiere, die von über 35 verschiedenen Vererbern abstammen. Auf Jungrinder werden in der Regel nachkommegeprüfte Bullen angepaart, ältere Kühe werden häufig mit genomischen Jungvererbern belegt. Circa 25 % aller Besamungen werden mit genetisch hornlosen Vererbern durchgeführt. Auf ausgewählte Kühe wird gesextes Spermia eingesetzt, um gezielt weibliche Nachzucht aus interessanten Kuhl原因 zu bekommen. Außerdem wurden einige Kühe mit züchterisch interessanten Embryonen belegt.

Der Einsatz des EDV-Anpaarungsprogrammes OptiBull ist Standard und ermöglicht eine gezielte Auswahl von Besamungsbullen. Hierdurch wird automatisch Inzucht vermieden und Risikoanpaarungen werden bezüglich der bekannten Erbfehler ausgeschlossen. OptiBull ist ein wichtiges Instrument, um züchterischen Fortschritt zu erzielen und für die Ausbildung junger Landwirte sehr interessant. Im Exterieur wird seit Jahren vor allem Wert auf die Merkmale „Fessel“, „Vordereuteraufhängung“, „Euterboden“ und „Strichplatzierung“ gelegt.

### Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Besucher- und Beratergruppen aus Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und der Alpenregion informierten sich v. a. über den Bereich Kälberhaltung, -fütterung und -gesundheit sowie Fütterungs- und Digitalisierungsthemen.

Publikumsmagnete waren der neue Melkroboter Lely A5, die Kälberhaltung, der Fütterungsroboter sowie die neuen Informationssysteme rund um die Kuh (Kuh-Navi, Aktivitätsmessung, Wiederkaumessung, Pansen-pH-Messung, Krankheitsfrüherkennung, automatischer Geburtsmelder).